

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

DONNERSTAG, 17. MÄRZ 2011 | NR. 64 | REGIONALAUSGABE

Bahnübergang ist erneuert

Betonblöcke mit eingelassenen Schienen verhindern Schlaglöcher

VON MICHAEL WILKE

Worpswede. Der Bahnübergang in Heudorf ist inzwischen komplett saniert worden. Darauf weist Wolfgang Konukiewitz, Sprecher der Arbeitsgruppe Moorexpress, hin. Am Bahnübergang gibt es jetzt keine Schlaglöcher mehr. Dafür sorgen Betonblöcke mit eingelassenen Schienen. „Das gibt dem Gleisübergang eine dauerhafte Festigkeit“, sagt Konukiewitz. „Schlaglöcher kann es in diesem Bereich nicht mehr geben.“ Damit sei ein großes Ärgernis für Autofahrer beseitigt, betont der Ostersoder.

Im Zuge der Arbeiten wurden nach seinen Angaben auch Gleisstücke vor dem Bahnübergang in Hüttenbusch und hinter dem Übergang bis zum Moorexpress-Haltpunkt in Heudorf erneuert.

Hier seien die alten und morschen hölzernen Eisenbahnschwellen ebenfalls durch Betonschwellen ersetzt worden, erklärt der Sprecher der Arbeitsgruppe Moorexpress. Die Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Erneuerung der Eisenbahnstrecke zwischen Osterholz-Scharmbeck und Bremervörde, die im Februar 2004 vom Land Niedersachsen und den an der Strecke liegenden Gemeinden vereinbart wurde. Dafür stünden jährlich 200 000 Euro bereit, erklärt Konukiewitz. „Wir sind sehr froh, dass hier kontinuierlich die Schwachpunkte der Strecke beseitigt werden.“

Für die Monate Oktober und November sind nach den Worten des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft Moorexpress weitere Gleiserneuerungen zwischen Hüttenbusch und Gnarrenburg geplant.



Blick auf den Bahnübergang in Heudorf: Betonblöcke mit eingelassenen Schienen ersetzen dort die alten Schwellen aus morschem Holz.

FOTO: KONUKIEWITZ